

Magazin für Innovation und kompromisslose Qualität

DER WIMMER-MIETPARK
VOLLE VERKAUFS-POWER
SNEAK PREVIEW AB6900
PRODUKTE NACH MASS



wimmer.info

MIETEN STATT KAUFEN Die Wimmer-Mietparkflotte im Gespräch	4/5
VOLLER POWER Das neu-formierte Aussendienst-Team im Porträt	6/7
NEUENTWICKLUNG Einblicke in die AB6900	8/9
LIZENZ ZUM BOHREN Die ‚kleinen‘ Wimmer-Bohranlagen	10
PRODUKTE NACH MASS Kundenwünsche werden wahr	11
LEUTE & TERMINE Lehrline 2023 & 40-Jahre-Wimmer 2024	12



Rückblick & Vorschau



Ich war 4 Jahre alt, als Georg Aichriedler vor 38 Jahren zu uns ins Unternehmen gekommen ist. Nun geht Georg mit Ende dieses Jahres in seine wohlverdiente Pension. Georg und viele weitere langjährige Mitarbeiter haben einen ganz wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass unser Familienunternehmen in den nun fast schon 40 Jahren organisch gewachsen ist und sich kontinuierlich weiterentwickelt hat. Vielen herzlichen Dank dafür!

Unser Vertriebs- und Beratungsteam hat zwei neue Teammitglieder, die wir in dieser Ausgabe vorstellen (S 6-7). Uns ist es ein wichtiges Anliegen, so nah wie möglich bei unseren Kunden zu sein. Nur so können wir auf Anforderungen und Wünsche rechtzeitig reagieren.

Eben dafür ist ein gut aufgestelltes Vertriebsteam, aber auch Kundendienstteam notwendig (haben wir beides ;-))

Unsere neue Bohrlafette AB6900 bekommt nun ganz konkrete Formen. Ein tolles Entwicklungsprojekt, das wir auf der kommenden MAWEV präsentieren werden.

Apropos MAWEV: Ich freue mich, wenn wir viele Kunden, Lieferanten und Partner auf unserem Messestand begrüßen dürfen. Die MAWEV ist ein geeigneter Rahmen sich ungezwungen auszutauschen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit anzustoßen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, sowie erfolgreiches Jahr 2024.

Mit besten Grüßen,

Andreas Wimmer

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: WIMMER Hartstahl GmbH & Co KG & WIMMER Felstechnik GmbH,
Industriestraße 3, A-5303 Thalgau, Austria, Tel. +43 (0)6235 6655-0, office@wimmer.info, www.wimmer.info
REDAKTION+TEXT: Michaela Binder | **GESTALTUNG:** mind-ID Werbeagentur | **FOTOS:** WIMMER Archiv

Flexibel und schnell verfügbar

Mit über 170 Geräten ist der Wimmer-Mietpark mittlerweile auf eine stattliche Größe angewachsen und ein wichtiger Bestandteil der Wimmer-Geräteflotte auf dem österreichischen Baumaschinenmarkt.

Entstanden aus der Idee, unseren Kunden eine kostengünstige Alternative zum Kauf des Werkzeugs zu bieten, haben wir 2005 mit der Vermietung von Anbaugeräten begonnen. „Mittlerweile ist das Mietgeschäft aus unserem Portfolio nicht mehr wegzudenken.“ berichtet Mike Wörndl-Aichriedler, der gemeinsam mit Verkaufsleiter Herbert Ellmauer für den Mietpark verantwortlich ist.

Die Mietgeräte-Flotte umfasst neben unseren eigenen Produkten auch eine große Auswahl an Handelsprodukten, für die Wimmer in Österreich Vertriebspartner ist. So gehören Bodenverdichter und Tiltrotatoren von MTS, ALLU Siebschaufeln, Müller Rammen Backenbrecherschaufeln von ROCK.ZONE und Spaltgeräte von Darda oder seit Kurzem auch die Schweizer Starmag Magneten zu den verfügbaren Anbauwerkzeugen.

Um die Organisation und Abwicklung der Mietaufträge kümmert sich Andrea Schruckmayr. Sie arbeitet dabei in enger Absprache mit Klaus Widlroither. Der wiederum sorgt dafür, dass alle Geräte in Top-Zustand ausgeliefert werden können und bereitet auch die passenden Schnellwechsel- und Adapterplatten für die jeweiligen Trägergeräte vor. Da ist viel Expertise erforderlich.

So muss vom Trägergerät bis zu den Adapterplatten und Leckölleitungen im Vorfeld alles geklärt werden, damit das Gerät dann auch auf den Bagger passt. Wir bieten außerdem auch eine entsprechende Einschulung über unsere Monteure mit an, damit die Geräte effizient und richtig verwendet werden.

Pro Monat werden so bis zu 30 Mietaufträge abgewickelt. Vor allem die Abbruchwerkzeuge stehen hoch im Kurs. Aber auch die Bohranlagen und Tunnelbagger werden immer stärker nachgefragt.



Wir haben 170 Mietgeräte und rund 300 Hammerplatten für unterschiedlichste Bagger und Anforderungen zur Auswahl. Geht nicht, gibt's also nicht.“

Andrea Schruckmayr, managt den Wimmer-Mietpark



Siebschaufeln wie wie Allu DH 4-23 gehören auch zum Mietpark-Sortiment. Im Foto bei: Alpacem Zement Austria GmbH

Eine große Auswahl an Abbruchwerkzeugen ist über den Mietpark verfügbar





Die Mannschaft hinter dem Mietpark: Herbert Ellmauer, Andrea Schruckmayr, Klaus Widroiter und Mike Wörndl-Aichriedler

Auch in der Schweizer Niederlassung, der Wimmer Switzerland AG gibt es einen großzügigen Anbaugeräte-Mietpark. Die Nachfrage nach Tages- oder Monatsmieten für Abbruchzangen, Greifer, Hydraulikhämmer oder Bohranlagen ist auch bei unserem Nachbarn ungebrochen hoch.

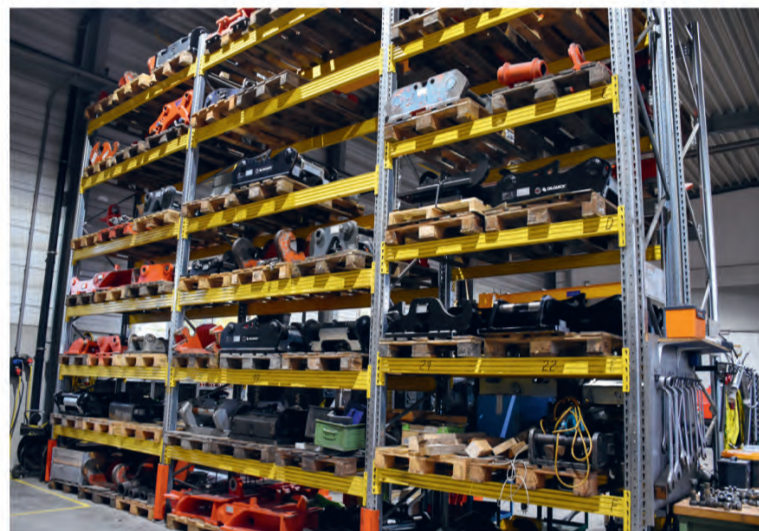
ANTON – die Mietpark-App

Seit rund einem Jahr ist der Mietpark auch online verfügbar. „Unsere Kunden können über Handy oder Tablet das gewünschte Mietgerät anfragen und gleich reservieren.“ Für uns ist die App eine Möglichkeit, rasch verfügbar zu sein. Noch läuft der Großteil des Mietgeschäftes aber noch klassisch übers Telefon. „Das wird sich aber in Zukunft sicher ändern“, ist das Mietpark-Team überzeugt.

wimmer-mietpark.at



Klaus beim Aufbereiten einer Fräse nach einem Mieteinsatz



Große Auswahl an Hammerplatten im Mietpark-Lager in Thalgau



Mietpark unterwegs



Unser eBadger ist seit kurzem in Tournemire/Frankreich.

Dort befindet sich in einem ehemaligen Eisenbahntunnel ein Versuchsstollen des Instituts für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN).

In den nächsten Monaten wird mit dem eBadger in das Tongestein ein Querstollen getrieben. Ein spannender erster Einsatz für unseren elektrifizierten Badger! Auftraggeber für diesen Einsatz ist AUGLANS Génie Civil.



Eine unserer Bohranlagen – eine AB2300 ist gerade beim Bau des neuen Triebwasser-Stollen von Limberg 3 in Pumpspeicherkraftwerk Kaprun im Einsatz.

Die Bohranlage ist eine Sonderausführung inklusive Hydraulikaggregat. Gebohrt wird damit in einem Schrägschacht, der in die Maschinenkaverne führt. Die Bohranlage wird auf einer eigens dafür errichteten Plattform bewegt.

Limberg 3 wird zukünftig eine zusätzliche installierte Leistung von 480 MW im Turbinen- und im Pumpbetrieb des Kraftwerks Kaprun aufweisen.



Volle Verkaufs-Power



„Wir haben jetzt eine tolle Truppe am Start.“

Herbert Ellmauer, Verkaufsleiter

Es tut sich was im Verkaufsteam. Mit Oktober wurde die Verkaufsmannschaft rund um Herbert Ellmauer mit zwei neuen Gesichtern verstärkt. Wir stellen unseren geballten Außendienst-Power vor.

An der Spitze der Verkaufsmannschaft steht seit vielen Jahren **Herbert Ellmauer**. Er hat seine Karriere bei Wimmer schon vor 23 Jahren als Ersatzteil-Manager begonnen und kennt das Unternehmen wie seine Westentasche. Unterstützt wird Ellmauer von **Mike Wörndl-Aichriedler** im Verkaufsinendienst. Auch Mike hat eine lange Historie im Unternehmen. Begonnen hat er als Metalltechnik-Lehrling, dann war er mehrere Jahre als Monteur im Einsatz, bevor er 2014 in den Innendienst wechselte. An der Verkaufsfrente waren bis Oktober das Trio Martin Eder, Georg Aichriedler und Josef Lohninger im Einsatz.

Neue Gesichter

Im Osten Österreichs ist seit Oktober der 27-jährige **Dario Moitzi** im Einsatz. Dario ist gebürtiger Vorarlberger, lebt aber schon seit vielen Jahren in Niederösterreich. Als gelernter Baumaschinentechniker war Moitzi die letzten Jahre bei HKL in der Dispo für die Miete und den Verkauf von Baumaschinen zuständig. Der Wechsel in den Außendienst startet gleich mit dem großen Aufgabengebiet Wien, Niederösterreich, Burgenland sowie Teilen der Steiermark und Kärntens. Der Herausforderung sieht der zielstrebige junge Mann gespannt entgegen. „Die ersten Kundenkontakte sind bereits sehr positiv verlaufen. Ich brauche große Aufgaben, mit denen ich wachsen kann.“

Auch im Westen gibt's was Neues. Nach über 35 Jahren verabschiedet sich Georg Aichriedler mit Mitte Dezember in den wohlverdienten Ruhestand. Und pflichtbewusst, wie er ist, hat er sich höchstpersönlich um seinen Nachfolger gekümmert. Mit **Herbert Innerhofer** übernimmt ein erfahrener Techniker das Vertriebsgebiet Salzburg, Tirol, Südtirol und Vorarlberg. Der gebürtige Pinzgauer ist gelernter Kfz-Techniker und Meister für Metalltechnik Land- und Baumaschinen. Innerhofer war viele Jahre bei Wolfram Berg und Hütten AG beschäftigt. Zunächst als Mechaniker und zum Schluss als Werkstattleiter, wo er auch für den Einkauf von Maschinen zuständig war. So entstand auch der Kontakt zu Wimmer.



von links nach rechts: Herbert Ellmauer, Josef Lohninger, Mike Wörndl-Aichriedler, Herbert Innerhofer, Dario Moitzi, Georg Aichriedler, Matthias Schernberger, Martin Eder

Martin Eder – quasi als Verkaufs-Haudegen des Wimmer-Teams. Der Mann für Oberösterreich und Salzburg sowie Teile Niederösterreichs und der Steiermark sowie Bayerns ist seit rund 18 Jahren im Verkaufsteam von Wimmer. „Was mir am Außendienst gefällt, ist, dass es sehr abwechslungsreich ist. Kein Tag ist wie der andere, und ein Job nur im Büro wäre schlichtweg nix für mich.“

In den Startlöchern steht auch schon **Matthias Schernberger**, der in rund einem Jahr in die Fußstapfen von Josef Lohninger als Produktmanager für Bohranlagen treten wird. Das Duo, das auch für die Organisation der großen Messen Verantwortung trägt, ist schon jetzt immer wieder gemeinsam unterwegs. So wird die Übergabe nahtlos gelingen.

Schernberger ist seit 16 Jahren bei Wimmer und war bis dato für die Montage der Reihenbohranlagen verantwortlich. Er ist gelernter Maschinenbautechniker. Für Josef Lohninger ist Schernberger die Idealbesetzung für diese Position.



Die Verstärkung für das Wimmer-Vertriebsteam: Herbert Innerhofer und Dario Moitzi

*Mein Tipp an die jungen Kollegen:
Ehrlichkeit währt am längsten oder frei nach mir:
Ich war immer zu faul, mir Lügen zu merken 😊*

Georg Aichriedler

Sag zum Abschied lächelnd Servus ...

Die Personalnummer zwei sagt eigentlich schon alles aus. Georg ist seit den frühen Anfängen Teil des Wimmer-Teams. Begonnen hat alles Anfang 1985, als er auf der Suche nach Tipps für seine anstehende Meisterprüfung mit seinem Nachbarn Lois ‚Alois‘ Wimmer ein lockeres Gespräch geführt hat. Den Meister dann in der Tasche, kam auch schon der Anruf, ob Georg sich vorstellen könnte, den Meister bei Wimmer zu machen. Und so hat dann im Dezember 1985 seine Karriere begonnen.

Zu dieser Zeit bestand das Wimmer-Team aus nicht mehr als zehn Personen. „Wir sind jeden Tag in der Früh zusammengesessen und habe die Arbeiten für den Tag besprochen. Das habe ich fein säuberlich in mein Taschenbuch eingetragen und so umgesetzt“, erinnert sich Aichriedler.

Bis 2002 wuchs Wimmer auf stattliche 70 und mehr Mitarbeitende. Dann war es Zeit für eine neue Herausforderung. Seniorchef Alois Wimmer schlug vor, den Versuch Außendienst zu wagen, mit der Möglichkeit, wieder zurück in die Werkstatt zu wechseln. „Dieses Angebot konnte ich nicht ausschlagen“, erzählt Aichriedler. Begonnen hat Georg ohne große Einschulung. „Ich habe mir alles selbst erarbeiten müssen. Und ja, ich würde sagen, es hat gut funktioniert.“

Bekannt für seine charmante und herzliche Art wird Georg eine Lücke hinterlassen! Jedenfalls wünschen wir dir – lieber Schurli – eine großartige Zeit und mit deinen Worten ‚Bleib uns gewogen‘.

Dein Wimmer-Team



Ein Foto aus ‚Kindertagen‘: Georg Aichriedler und Andreas Wimmer bei einer technischen Begutachtung :)



Immer für einen Spaß zu haben – Georg mit einer Top Cut Croco



„Das Profil ist stabil und hält die enormen Kräfte aus, gleichzeitig ist es so leicht wie möglich.“

Sebastian Schmid, Konstrukteur

Lizenz zum Bohren

Wimmer hat sich seit vielen Jahren als Spezialist für Bohrtechnologie international einen Namen gemacht. Neben unseren Reihenbohranlagen für die Naturstein-Industrie, sind es vor allem die verschiedenen Größen unserer Anbau-Bohranlagen, mit denen wir international erfolgreich unterwegs sind.

Um in diesem Segment auch weiterhin erfolgreich zu sein, wird laufend an Weiterentwicklungen gearbeitet. Wie immer bei uns, sind dafür die Rückmeldungen und Anregungen unserer Kunden ein wichtiger Input. So war es auch die Anregung eines Kunden, eine Bohranlage mit höherem Drehmoment für größere Durchmesser und tiefere Bohrungen zu entwickeln. Gesagt, getan. Im kommenden Jahr wird die XL-Variante einer Anbaubohranlage präsentiert: die AB6900T – eine Lafette mit einem komplett neuen Konzept. Entwickelt wurde die Anlage von zwei jungen Technikern im Wimmer-Team.

„Die AB6900T ist ein Spezialwerkzeug für alle Bohraufgaben, wo man mit einem Bohrwagen nicht mehr hinkommt“, erzählt Sebastian Schmid, Hauptkonstrukteur. „Neu ist außerdem, dass der Steuerkasten nicht mehr mitgeschwenkt wird. Damit wird die Masse, die bewegt werden muss, um einiges geringer“, so Schmid weiter.

Die Lafette wird auch nicht mehr wie bisher über das Profil abgestützt, sondern über den Stahlbau. So kann die Bohranlage gut gegen den Felsen verankert werden. Das Prinzip ist also ähnlich wie bei einer Teleskop-Lafette. Unabhängig davon kann das Profil dann immer noch mit dem Verschub bewegt werden.

Auch die Klemmungen sind anders platziert. Bisher waren beide direkt am Profil angebracht. Bei der XL-Lafette befindet sich jetzt eine direkt am Stahlbau und die Brechvorrichtung ist am Profil. Die Klemmung am Stahlbau ist auf einem Schlitten montiert, damit diese auch bewegt werden kann. Der Vorteil: „Wenn das Bohrrohr feststeckt und der reguläre Rückzug nicht mehr ausreicht, kann mit der unteren Klemmung auch noch mitgezogen werden“, erläutert Schmid.

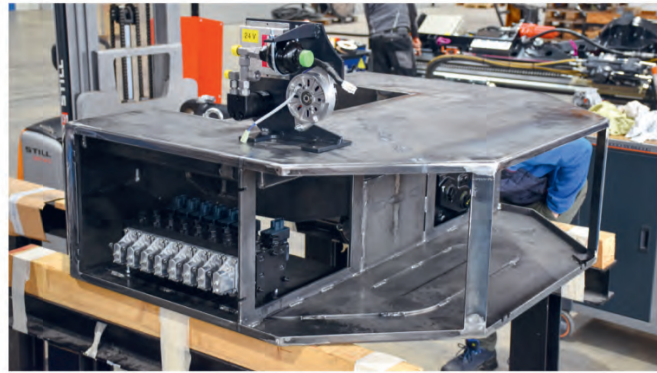
„Kombiniert kann mit bis zu 117 kN Rausziehkraft gezogen werden, das sind um fast 80 kN mehr wie bei unseren kleineren Anlagen.“ Ein weiteres Feature: Der Drehantrieb kann seitlich zur Bohrachse verschoben werden. Dadurch erleichtert sich der Einwechselprozess.

Stabiles und leichtes Profil

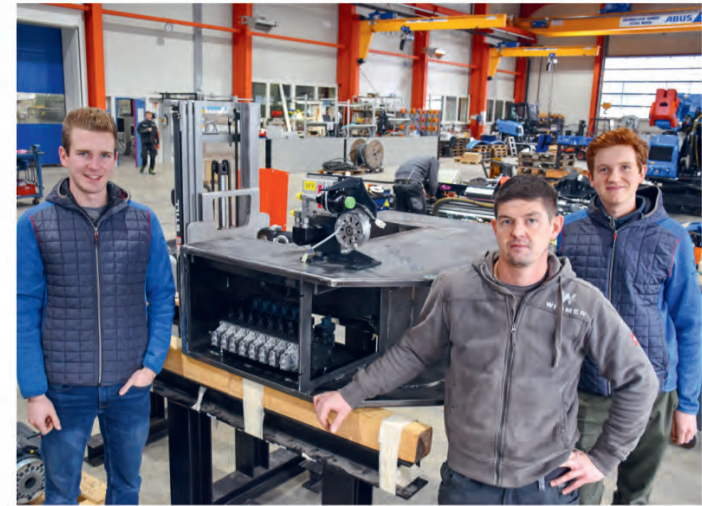
Eine der größten Herausforderungen war die Suche nach dem idealen Profil – stabil und möglichst leicht sollte es sein. Die Entwickler haben viel getestet, bevor sie sich auf ein Stahlprofil einigten.



„Profil-Feier“: Schweißer Almir Halkic, Konstrukteur Sebastian Schmid und Technik-Büroleiter Michi Kloiber bei der Abnahme des neuen Profils



Der neue Steuerkasten wird gerade komplettiert



Die Konstrukteure Alexander Huber und Sebastian Schmid mit Produktionsmitarbeiter Michael Schoosleitner

Das Profil wird aus einem hochfesten Konstruktionsstahl der Firma SSAB hergestellt. Die Führung des Hammerschlittens erfolgt über Schwerlastrollen. Die Führungsschiene wird mit dem Profil fix verschweißt. Aus Gewichts- und Platzgründen verzichtet man auf einen Schlauchroller. Dafür wird eine Energieführungskette eingesetzt.

Neue CAN-Bus-Steuerung

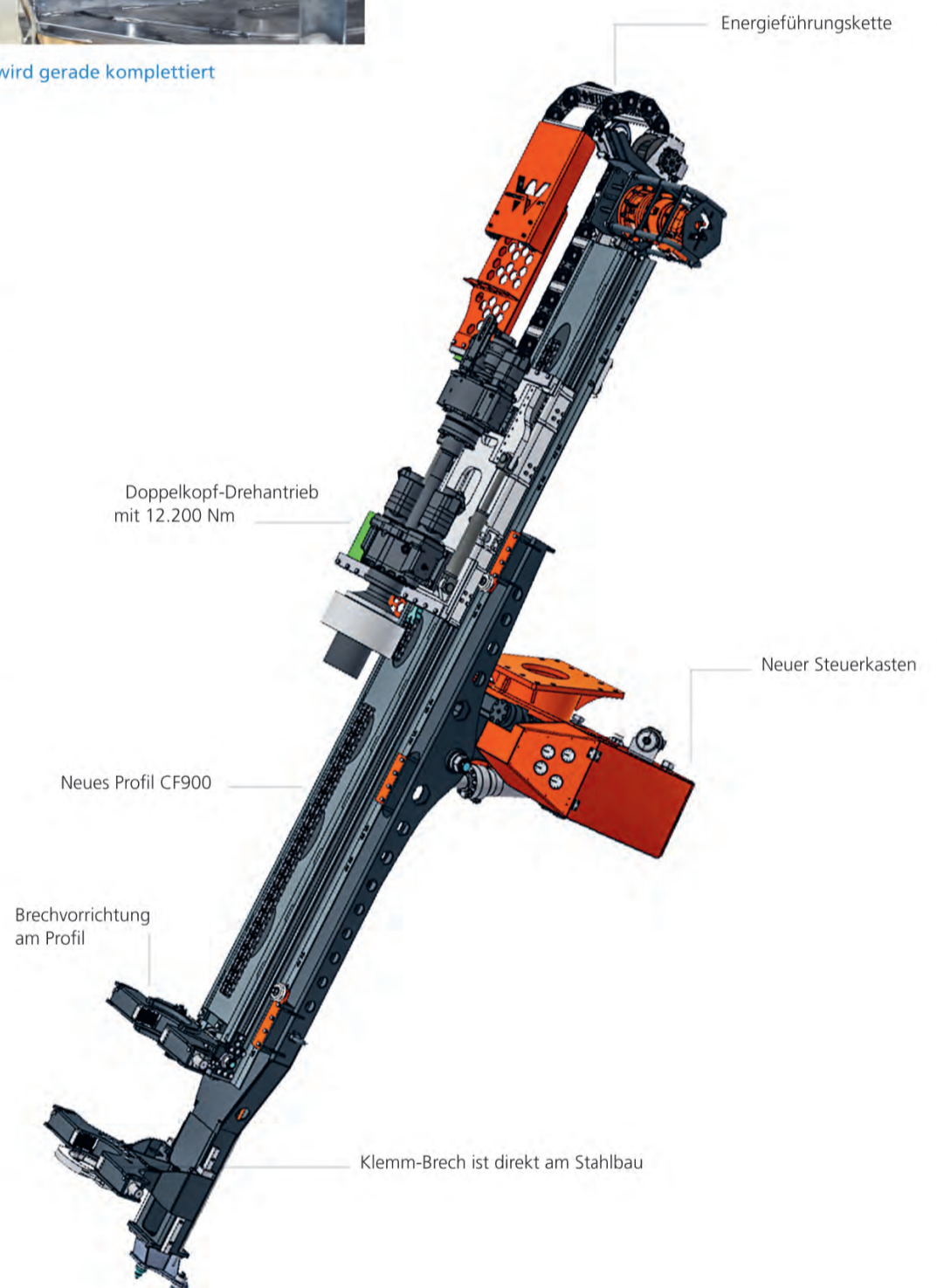
Auch im Steuerkasten ist alles neu. „Bis jetzt war es immer so, dass jede anzusteuern Funktion einzeln verkabelt werden musste. Jede Funktion ein Kabel. Jetzt werden alle Funktionen über ein Bus-System gesteuert. Damit gibt es weniger Verkabelungsaufwand bei gleichzeitig höherer Flexibilität“, erklärt Mechatronik-Entwickler Alexander Huber.

„Unser Ziel ist es, in Zukunft die ganze Steuerkasten-Einheit tauschen zu können und somit Stillstandzeiten bei Störungen zu verringern.“ Weiters wird die AB6900T mit einer 24-Volt-Lichtmaschine betrieben – es ist also keine externe elektrische Versorgung notwendig.

Fast wartungsfrei

Ziel war es eine möglichst wartungsfreie Lafette zu bauen. Aus diesem Grund wurden die meisten Buchsen wartungsfrei und selbstschmierend ausgeführt. Die Umlenkung der Kette, Hauptlagerung, Hammerschlitten – sind alles wartungsfreie Komponenten.

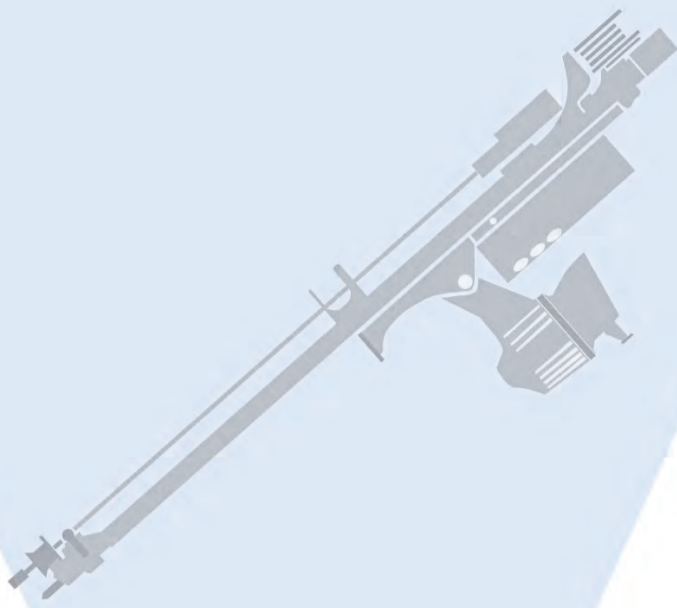
Zu sehen sein wird die AB6900T erstmals auf der MAWEV im April 2024.



AB6900T Facts

- 12.200 Nm bei 200bar und 275l/min
- Lafettengewicht ca. 3500 kg > Für Bagger ab 25t Einsatzgewicht
- Lafettenlänge 6255 – 6590 mm
- Drehtrieb DH12 / Bohrhammer RH12X
- Bohrstangenlänge 3000 mm
- Bohrröhlänge 2000 mm

Lizenz zum Bohren Teil 2: Leichte & mobile Bohranlagen



Das totale Gegenteil zu der neuen AB6900 ist die Leichtlafette AB1300 T5 PH mit pneumatischem Schlagwerk und hydraulischem Drehantrieb.

Diese Bohranlage ist für kleinere Bagger ab fünf Tonnen geeignet. Die kompakte Einheit eignet sich so auch für den Anbau an Teleskopkräne und Schreitbagger. Ein weiteres Plus ist die große Auswahl an Gewindemöglichkeiten der Einsteckenden.

Optional kann die AB1300 T5 PH auf einen reinen Drehantrieb zum DTH-Bohren umgerüstet werden. Im Einsatz ist die Leichtlafette unter anderem schon bei unserem Vertriebspartner BMS in Frankreich und bei der Firma Bergmann in Tirol.

Schreitbagger-Lafetten

Ein weiteres Meisterstück aus unserer Lafetten-Palette sind unsere Bohranlagen für Schreitbagger.

Im Vergleich zu den Standard-Doppelkopf-Anlagen muss für den Schreitbagger-Aufbau ein Schreitfuß an die Lafette montiert werden und das Profil ist um 90 Grad gedreht. Damit kann die Bohranlage auch im unwegsamen Gelände verrohrte Bohrungen zur Hangsicherung usw. durchführen. Die konstruktive Challenge dabei: Es muss auf die Gewichtsoptimierung aller Teile geachtet werden, um eine leichte, kompakte Bohranlage zu schaffen.



Schreitbagger-Lafetten benötigen einen Stützfuß, um sich sicher durch das Gelände zu bewegen: Andreas Locker hat mit seinem Menzi Muck viele Doppelkopf-Lizen-Anker-Bohrungen durchgeführt.

In Frankreich wird schon mit der pneumatischen Bohranlage auf Leicht-Baggern gearbeitet.



Auch bei NAVIQ in Australien wird mit den AB2300 T23 Climb gebohrt



Massgeschneiderte Lösungen



Da unsere Produkte nicht von der Stange kommen, zeigen die folgenden zwei Anbaugeräte - einmal für einen Schweizer Kunden und einmal für einen langjährigen Kunden aus Deutschland.

Steinlegerlöffel XL

Konstruiert wurde der Löffel in Thalgau, gebaut von unseren Schweißern in Budweis/Tschechien. Jetzt ist der Steinleger-Löffel sieben Stunden täglich im Steinbruch der [Guber Natursteine AG](#) in Alpnach im Kanton Obwalden im Einsatz. Der Löffel wird zum Verladen der 5-20 Tonnen schweren Quarzsandstein-Blöcke gebraucht.



Die Löffelkonstruktion ist einzigartig und wurde von Stefan und mir ausgeklügelt. Von der Seitenwand bis zur Spitze hat der Löffel eine Linie, wichtig sind auch die großen Verschleißteile und das massive Gewicht mit 4200 kg“*

Toni Bünter, Maschinist bei Guber Natursteine

*gemeint ist Stefan Tschopp, Geschäftsführer von Wimmer Switzerland



Steingreifer ‚Black Edition‘

Auch unser langjähriger Kunde [Zosseder](#) aus Bayern hat wieder eine Sonderanfertigung bestellt. Einen Oyster 3.0 Steingreifer mit geschlitzter Schale, geänderter Seitenschneidekontur und höhenoptimiertem Oberteil. Außerdem in schickem Schwarz als ‚Black edition‘, alles auf Wunsch des Bagger-Fahrers Martin Klein.

Schneidig, sagen wir!



Individuelle Anfertigung eines Steingreifers für Zosseder





von links nach rechts: Marcus Schöndorfer, Jonas Pöschl, Artur Hoffmann (alle 1. Lehrjahr), Lehrwerstatt-leiter Hans Schöndorfer, Michael Wiedroither, Patrik Klaushofer, Jayden McNally, Armin Reindl und Lucas Kinz - Thomas Altmann war beim Fototermin im Außeneinsatz.

Wir sind Lehre!

Bereits in den Achtziger-Jahren wurde mit der Lehrlings-Ausbildung bei Wimmer begonnen. Mittlerweile nehmen wir pro Jahr mindestens drei Lehrlinge in unser Team auf.

Ausgebildet wird in den Lehrberufen Metalltechnik/Baumaschinentechnik und Mechatronik. Heuer starteten auch wieder drei Burschen aus der näheren Umgebung. Insgesamt sind derzeit neun Lehrlinge bei uns im Unternehmen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Burschen nach ihrer Ausbildung auch bei uns bleiben. Ein wichtiger Grund dafür ist sicher, dass man sich innerhalb des Unternehmens gut weiterwickeln kann. So sind der Leiter des Vertriebs-Innendienstes, Mike Wörndl, und der Leiter des Kundendienstes, Michi Schönleitner, ehemalige Lehrlinge.

Bei der Suche nach neuen Lehrlingen setzen wir vor allem auf Mundpropaganda. Das hat bis jetzt am besten funktioniert. Für ein Unternehmen in unserer Größe sind es vor allem die umliegenden Gemeinden, die unser Potenzial sind.“

Andreas Wimmer, Geschäftsführer



Andreas Wimmer beim diesjährigen Lehrlings-Workshop

Es gibt etwas zu feiern

Im kommenden Jahr ist es so weit. Wimmer feiert sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Unser Feier-Reigen beginnt im Rahmen der MAWEV-Show vom 10. bis 13. April in St. Pölten. Wir werden gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten auf unseren Jahrestag anstoßen und uns gemeinsam zurück-erinnern.

Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes Jahr 2024!
Besuchen Sie uns auf der  MAWEV: Freigelände Ost, Stand G34!

